Offizielle Mitgliederinformationen

MEH TÖFF IM NATIONALRAT

Am Sonntag, 22. Oktober, ist es so weit: die Auflösung des diesjährigen National- und Ständeratswahlkrimis – mit den Gewinnern und Verlierern.

Ein kleiner Blick zurück – als 2002 die IG Motorrad Schweiz gegründet wurde, fanden sich im National- und Ständerat sieben Parlamentsangehörige, mit denen die «Parlamentarische Gruppe Motorrad» ins Leben gerufen wurde. Im jetzigen Parlament haben wir von zwei Motorradfahrern Kenntnis und nach den Wahlen wird es wohl nur noch einer sein.

Für eine starke Motorrad-Lobby ist das definitiv zu wenig, daher waren wir in den vergangenen Monaten unterwegs, um auf die Wahlen und motorradaffine Politiker hinzuweisen – denn, wie es im TÖFF/Moto Sport Schweiz, Ausgabe 15/23, hiess, die Leitplanken für uns Töffler werden durch uns selbst an der Urne gesetzt.

Unser Tipp für Last-Minute-Wähler.

«Wer das Wahlrecht hat, sollte seiner Pflicht nachkommen und wählen gehen.»
THOMAS GOLSER

LÄRMHOHEIT

Thomas Golser

Kürzlich erreichte mich ein weitergeleitetes E-Mail aus der Redaktionsstube des Moto-Journals des SAM und die Frage dazu, ob wir es auch erhalten hätten. Diese Nachricht wäre mir definitiv aufgefallen und die Durchsuchung unseres digitalen Filters ergab, dass es nicht zu uns gekommen ist.

In besagtem E-Mail freut sich jemand auf die kalte Jahreszeit und dass es dann weniger Motorradlärm gäbe, sodass man sich am Sonntag wieder erholen könne.

Ich habe Verständnis für den Ärger dieser Person, welche sich über die zu laut gefahrenen Motorräder aufregt.

Diesem Ärgernis, dem übermässigen Motorenlärm, wird ja auf verschiedenen Ebenen entgegengewirkt: Sensibilisierung der Fahrenden, technische Entwicklung an den Fahrzeugen und schärfere Vorschriften sowie vermehrte Kontrollen.

Was mich jedoch an diesem E-Mail stört, ist das immer wiederkehrende Mobbing von Motorradfahrern, ganz so, als ob sie die «Lärmhoheit» oder gar das Monopol über den Verkehrslärm hätten.

Auch der ganze Plakatwald an den Strassenrändern, mit denen ausschliesslich Motorradfahrende zu leiserer Fahrt aufgefordert werden, grenzt an politisch motiviertes Mobbing. Nur zur Erinnerung: Mobbing ist auch in der Schweiz strafbar.

Vielleicht sollte man einige Gemeinden darauf hinweisen, dass sie ihre Schilder politisch korrekt formulieren sollten, bevor es zu Strafanzeigen kommt.

Klar, «Motorfahrzeugführende» ist sperriger als «»Motorradfahrende», vor allem wenn man das Bildsprachlich umsetzen soll – obwohl, ein Doppelsignet aus Auto & Töff kennt man ja schon von verschiedenen Verkehrszeichen. So kompliziert wäre es also nicht, wenn man denn möchte.

Ich bin mal gespannt, wann die ersten Gemeinden ihre «Anti-Verkehrslärm-Plakate» in politisch korrekter Formulierung aufstellen und alle Lärmsünder um mehr Rücksichtnahme bitten.

Wir stellen uns neu auf

Die IG Motorrad Schweiz durfte letzten November ihren zwanzigsten Geburtstag feiern und kann mit Stolz auf gelungene Aktionen zugunsten der Motorradfahrer in der Schweiz zurückblicken. Doch nur mit verträumten Blicken auf die Vergangenheit sind heute keine freien Parkplätze an Bahnhöfen, freie Busfahrspuren zur Mitnutzung als Motorradfahrer oder gar neue Mitglieder zu gewinnen.

Aus diesem Grunde haben wir mit dem Projekt «Wir stellen uns neu auf» begonnen und es wurden bereits die ersten Schritte davon gestartet. Die noch aktive Gründungsgeneration möchte ihr «Baby» gerne an die heutige Generation der Motorradfahrenden weitergeben, damit ihr Engagement der letzten zwanzig Jahre nicht umsonst war, und hofft natürlich, dass es auch unter den heutigen Motorradfahrenden engagierte Personen gibt.

Wer sich jetzt richtig reinknien will ins Motorrad-Lobbying, dem können wir aktuell folgende vakante Vorstandsämter anbieten:

Da wäre zum einen das **Eventmanagement** – wobei es um mehr geht, als nur das bekannte rote Zelt der IG Motorrad Schweiz an die jeweiligen Anlässe zu bringen. Die Person verwaltet und organisiert das hierfür benötigte Material und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die helfenden Hände aus den Reihen der Mitglieder. Am meisten Zeit wird für das Motofestival im Februar benötigt, danach sind es drei bis vier Wochenenden für den Rest des Jahres. Interessierte melden sich bitte beim Vorstand.

Auch das höchste Vorstandsamt, welches die IG Motorrad Schweiz zu bieten hat, das **Präsidialamt,** ist neu zu besetzen. Unser langjähriger Präsident tritt aus Altersgründen auf die Generalversammlung im April 2024 von seinem Amt zurück. Was wünschen wir uns von unserem zukünftigen Präsidenten? Reges Interesse an der Schweizer Politik, Führungserfahrung, mehrsprachige Kommunikation und routinierter Umgang mit digitalen Medien. Interessierte können sich für weitere Details gerne bei Bernard Niquille, unserem aktuellen Präsidenten, melden.

Auch als einfaches Mitglied kann man sich stärker einbringen, wenn man möchte. Sei dies nun bei verschiedenen Anlässen als Helfer, beim Verteilen von Flyern oder beim Hinweisen auf Aktionsmöglichkeiten wie zum Beispiel «Die Strasse des Schreckens».

IN EIGENER SACHE

MITGLIED WERDEN

Willst auch du in zehn Jahren noch mit Freude Motorrad fahren? Dann unterstütze unsere Anliegen mit deiner Mitgliedschaft! Wie du beitreten kannst, erfährst du auf unserer Website: www.ig-motorrad.ch

Dort kannst du auch unseren Newsletter abonnieren.

IMPRESSUM

Anfragen und Kommentare
IG Motorrad Schweiz
8000 Zürich
mail@ig-motorrad.ch

REDAKTION

Thomas Golser

NEWSLETTER UND WEITERE INFOS

www.ig-motorrad.ch

Region Zentralschweiz

Regionalkontakt

Eines unserer langfristigen Projekte nimmt jetzt Fahrt auf: Nebst der Romandie haben wir nun einen ersten Regionalkontakt in der Deutschschweiz, genauer: für die Zentralschweiz. Unser neuer Kampagnenverantwortlicher, Torben Stephan, ist im Kanton Luzern wohnhaft und daher auch am verkehrspolitischen Geschehen der Innerschweiz interessiert.

Der Brünig wird sicherer

Die Signalisationsänderungen am Brünigpass, wie sie im TÖFF 15/23 vorgestellt wurden, wurden von ihm aufmerksam verfolgt. Denn nicht nur die Geschwindigkeitsregelung wurde angepasst, sondern auch zahlreiche andere die Sicherheit erhöhende Massnahmen wie Beschichtungen von Schachtdeckeln, Leitplanken mit Unterfahrschutz und weitere Punkte aus dem Forderungskatalog der IG Motorrad Schweiz wurden umgesetzt.

Das ASTRA bittet Motorradfahrende um Rückmeldung

Die Massnahmen werden «bis zum ersten Schnee», wie ASTRA-Pressesprecher Lukas Studer das Saisonende definiert, auf ihre Wirksamkeit überprüft. Dazu gehört auch eine breit gestreute Umfrage, über die das ASTRA Rückmeldungen der Motorradfahrenden einholen will. Die IG Motorrad Schweiz würde es begrüssen, wenn sich möglichst viele Motorradfahrer daran beteiligen.

Regionalkontakt Zentralschweiz: Torben Stephan

ASTRA-Umfrage: Bitte um Rückmeldungen der Motorradfahrenden.